

Gemeinde Eitorf  
DER BÜRGERMEISTER

**ANLAGE**  
**zu TO.-Pkt.**

lfd. Nummer: 00145 \ 11 \ A

Amt 60 Bauverwaltungs-, Hoch- und Tiefbauamt

Sachbearbeiter/-in: Herr Brücken

Eitorf, den 06.09.2002

Vorblatt zu einem  
**A n t r a g**  
für den  
öffentlichen Sitzungsteil

Gremium und Datum:

**Ausschuss für Planung und Verkehr am 19.09.2002**

Beratungsfolge:

keine

Tagesordnungspunkt:

**Antrag der SPD-Fraktion vom 04.09.2002 betr. Vorschläge/Anträge zum Hochwasserschutz in Eitorf**

Antragstext:

s. Folgeseite

## SPD Fraktion im Rat der Gemeinde Eitorf

### Betrifft Vorschläge/Anträge zum Hochwasserschutz in Eitorf

Hier: Beratungen im Hauptausschuss der Gemeinde 4.9.02

Es ist grob orientierend zu unterscheiden zwischen

1. der Hilfe für die aktuell Betroffenen, insbesondere in der Ortschaft Bach
2. der Feststellung von Versäumnissen und Verantwortlichkeiten im Hinblick auf das aktuelle Ereignis in Bach/Krabachtal (politische Verantwortlichkeit) mit dem Ziel, die richtigen Konsequenzen zu ziehen.
3. Art und Weise der vordringlichen Maßnahmen im Krabachbereich (Talraum, Straßendurchgang und Zufluss zur Sieg)
4. Mittelfristige Konzepte zum Schutz vor akuten Hochwasserereignissen an Sieg und den anderen größeren Zuflüssen (Ottersbach/Eipbach/ .und Mengbach) und den zugehörigen Talräumen
5. Konzepte und vorbeugende Maßnahmen an kleineren Wasserabläufen aus höheren Bereichen, kleineren Bächen und Siefen, kleineren Wassergräben, z.B. in der Siegaue, sowie Quellen bzw. Quellsümpfen im Gemeindegebiet
6. generellen Folgerungen für die allgemeine Siedlungs- und Flächennutzungspolitik und der Ortsentwicklung der Gemeinde Eitorf

Folgende Anregungen werden zu den einzelnen Punkten gegeben:

**Zu 1.:** Maßnahmen wie Spendenkonto der Gemeinde, eigener Beitrag der Gemeinde und anderer Institutionen sind sicher unstrittig, ebenso Förderung und Aufruf zu weiterer Nachbarschaftshilfe, Patenschaften anderer Ortsteile, Unterstützung durch Dorfgemeinschaften, Vereine, Parteien und Privatpersonen gehören ebenso dazu. Die Diskussion über Verantwortung und Ursachen muss ohne jede Beeinträchtigung der Hilfe möglich sein. Was wir allerdings ablehnen ist ein Überschwemmungstourismus einiger Politiker.

**Zu 2.:** Die Übernahme von politischen Ämtern muss auch die Bereitschaft zur Übernahme von individueller Verantwortung beinhalten. Individuelle Animositäten gegenüber Mitbürgern, die auf offenkundige Probleme hinweisen, dürfen nicht dazu führen, dass deren Hinweise missachtet werden. Der vorliegende Fall – eindringlicher und begründeter Hinweis auf einen schwerwiegenden Sachverhalt und jetzt die Aussage, dass mit solchen „offenen Briefen keine Probleme gelöst werden“ - läßt uns beim Bürgermeister eine offensichtliche Nervosität erkennen. Dessen unangemessene Reaktion weist auf Versäumnisse hin. Wir beantragen **Akteneinsicht** und den Schriftverkehr des gesamten Vorganges einzusehen. Insbesondere ist die (angebliche) Anfrage an den Wasserverband aus 1995 (?) und dessen Antwort sind für uns von Interesse. Die dort angeblich aufgemachte Rechnung bzw. die **Aussage dieser Institution** ist auf Schlüssigkeit von unabhängiger Stelle, ggf. gutachterlich, **zu überprüfen**.